

<p>22 Decem bris</p>	<p>Hora tertia vesperis obiit omnibus morientium Sacramentis munita in mea presentia et rebus reliquata Hon: et pud: Virgo Maria Elisabetha Hedinger filia nobili et ac Spectato Fr̃o Francisco Josepho Hedinger. et Spectato Fr̃o Maria Magdalena Müller. et Sponsa Ignati Hedinger in die suavitatis - in quatuordecim dies Maligra correpta, sed jam per aliquos Anos non bene se habens a parentibus legiti- mo Sponsi et Magnam Elemosiam et 22 ad poveros laboravit</p>	<p>25 J. Steinach 9 M. in dno 9 J. Müller</p>
	<p>1826 Defuncti fuit in horto 14.</p>	

Aus dem Totenbuch von Steinach: Übersetzungsversuch von Zita Gnädinger; unterstützt durch Martin Heimgartner, Prof. Dr. theol.

Am 22. Dezember 1825 verstarb um die dritte Abendstunde versehen und gestützt mit allen Sterbesakramenten und mit meinem [priesterlichen] Beistand ruhig und ergeben die ehrbare und tugendhafte Jungfrau Maria Elisabetha Hedinger, Tochter des noblen und angesehenen Herrn Franz Joseph Hedinger und der angesehenen Frau Maria Magdalena [geborene] Müller; sie war Verlobte des Ignaz Hedinger in der (Schmitten?) Sie wurde von einem bösen Fieber dahingerafft, wobei es ihr schon einige Jahre lang gesundheitlich nicht gut ging - [ab hier ist der Text völlig unleserlich – vermutlich leisteten ihre Eltern zu ihrem Gedenken eine grössere Spende, ein grösseres Almosen?]

Sie lebte 25 Jahre, 9 Monate und 9 Tage lang in der Mühle, Untersteinach (Areal der heutigen Raiffeisenbank)